



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

Bath, 28.06.1931

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-71430](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-71430)

19 Batschke hier 28. 6. 31

mein Lieber Eberhard - Dies Jahr will ich den
1. Juli doch nicht vorübergehen lassen, ohne an
Sie einen Brief zu schreiben. Schon 15 Jahre
her! Die jungen Leute von heute wissen nichts
mehr von jener Zeit und scheinen —
meinen altmodischen Augen — von ihrem Vor-
gänger schon sehr anders zu sein. Ganz
merkwürdig ist das, wie der Geschmack, die
Interessen, alles, sich seitdem geändert haben,
so dass man sich faktisch für einen "Back-
number" erkennt. Nunklich ging ich, in
London, und sah mir eine umfassende
Ausstellung der Gemälde Picassos an,
die die ^{Kenner} Kenner als die bedeutendste

Maler unserer Zeit ~~zu~~ preisen. Bin ich denn
verrückt, dachte ich mir, aber ist es es? Solche
Leute sind niemals in die Schule gegangen,
haben das Zeichnen noch nie gelernt, und
wollen es auch nicht lernen, ja sie machen
es. Und trotzdem, was für sie heute nicht
schwierig, der hat keinen Kunstsin mehr.

Carl Schmidt ist ich wieder in London und ich
glaube, die Arbeit an jene mexikanischen Texte
wird jetzt gut vor sich gehen; aber da je
^{alles} das von Moscher soviel abhängt, so
wird der Fortschritt natürlich kein schneller
sein können.

Es war wohl lieb von Ihnen, uns die Karte
zum Abschluss des W. Buchs zuzuschicken. Sie
füllte uns mit Weid, die wir ~~es~~ erst noch
bis zur Mitte des C gelangt sind.

Sie haben
auf vielen Seiten um uns Bilden an
Angelegenheiten